

# Der Deppenapostroph

Wie ein Virus, warnen Wissenschaftler, grassiert in Deutschland eine neue Unsitte: Pluralbildung mit Apostroph. Pessimisten fürchten, dass bald das neue Dummdeutsch dudenreif ist (...).

Landauf, landab verunzieren Wörter wie „CD's“ und „Croque's“, „Kamera's“ und „Souvenir's“, „Autoradio's“ und sogar „Gyro's“ immer häufiger Anzeigen und Auslagen, Werbezetel und Fassaden von Bistros und Shops (die konsequenterweise Bistro's und Shop's heißen müssten).

Anfangs schien die Sprachseuche nur im Osten zu grassieren. Vor drei Jahren schlug die „Berliner Morgenpost“ Alarm, es gebe in der Hauptstadt „keine Geschäftsstraße“ mehr, die nicht mit Schöpfungen wie „T-Shirt's“ oder „Steak's“ dem falschen Apostroph fröne. Wenig später diagnostizierte die „Süddeutsche Zeitung“, die Apostrophitis rase „wie die Schwarzen Blattern“ durch die alten Länder (...).

Ob ein Bäcker im badischen Weinheim „Snack's“ offeriert, ein Erlanger Marktbesucher „Bonbon's“ oder ein Hamburger Kaufmann „Handy's“ - allerorten schiebt sich das bazillenförmige Häkchen zwischen Wortstamm und -endung.

Die Pluralverhuzung ist bereits die zweite Apostroph-Katastrophe, die Deutschlands Linguisten erschüttert. Das erste Beben war unmittelbar nach der Wiedervereinigung ausgebrochen, als, in Überanpassung an die Fast-Food-Sprache des Westens, im Osten jeder Jungunternehmer seinen neuen Imbiss „Dora's Wurstexpress“ oder „Waldemar's Grillcorner“ nannte - obwohl der Duden schon zu Beginn des 20. Jahrhunderts zweifelsfrei verfügte: kein Apostroph vor dem Genitiv-S von Eigennamen.

Nach der Wende entsetzte sich die „Zeit“ über die „konsequente, ja absolut vollständige Negierung des deutschen Genitivs“ in den fünf neuen Ländern. Das Satire-Blatt „Titanic“ veröffentlichte Frontberichte aus den „fünf Neuen Apostroph-Missbrauchsgebieten“. Doch bald schon zeigte sich, dass der (angel-)sächsische Genitiv von den Sprachpflegern trotz aller Mühen „nicht zu stoppen“ war, wie 1998 die Deutsche Presseagentur meldete.

Die Rechtschreib-Wächter gaben schließlich klein bei. Zur Kennzeichnung des Genitivs von Namen, heißt es mittlerweile in der „Amtlichen Regelung der deutschen Rechtschreibung“, abgedruckt im neuen Duden, werde „gelegentlich“ ein Apostroph gesetzt, „um die Grundform eines Personennamens“ zu verdeutlichen - offizielles Musterbeispiel: „Andrea's Blumenecke“.

Nach dem stillen Rückzug der Sprachpäpste maulte der eine oder andere Feuilletonist noch über „Duden's neues Regelwerk“ („FAZ“), das „Ossi's Dummdeutsch offiziell absegnet“ habe (Zürichs „Tages-Anzeiger“). Mittlerweile scheint der Genitiv-Apostroph endgültig eingebürgert - zum Verdross von Sprachkritikern, die sich nicht damit abfinden mögen, dass die „Flut der Amerikanismen“ im Deutschen „angeschwollen ist wie noch nie“ (...).

Dabei handelt es sich bei dem zugewanderten Gastronomie-Genitiv nach Art von McDonald's immerhin noch um einen echten Anglizismus - im Gegensatz zum Apostroph-s-Plural: Der ist weder in England noch in den USA erlaubt, sondern schlicht dämlich. Dennoch fürchten Pessimisten, dass auch der Deppen-Plural bald schon dudenreif sein könnte - wenn er nur, im Gefolge des legalisierten Genitiv-Häkchens, massenhaft Verbreitung findet.

Damit aber muss gerechnet werden. Am leichtesten lässt sich der Vormarsch des falschen Plurals derzeit im Internet verfolgen. Die Suchmaschine AltaVista.de beispielsweise meldete vergangene Woche, dass allein die Fehlbildungen „Info's“ und „Link's“ mittlerweile auf rund 40 000 beziehungsweise 10 000 deutschsprachigen Homepages vertreten sind.

Im Web allerdings formiert sich seit einiger Zeit Widerstand gegen die Invasion der Apostrophe. Ein sprachkundiger Eleve des Emil-von-Behring-Gymnasiums im bayerischen Spardorf (...) rief in der Online-Schülerzeitung „diebombe.de“ zum „Apostrophozid“ per Edding-Stift auf: „Alle nichtexistenzberechtigten Apostrophe müssen aus dem öffentlichen Leben verschwinden!“

(...)Front gegen den Trend, auch in Pluralformen einen markanten Apostroph zu setzen, macht seit einiger Zeit der Hamburger Computerexperte und Sprachpurist Philipp Oelwein: In seiner „Apostroph-Gruselgalerie“ im Internet ([www.oelwein.de/philipp/linguistik/grusel.html](http://www.oelwein.de/philipp/linguistik/grusel.html)) hat der 31-jährige ... besonders gräusliche Beispiele gesammelt - etwa aus der Computerbranche („New's of Electronic“).

Sein Göttinger Mitstreiter Daniel Fuchs (<http://members.aol.com/apostrophs>) betreibt eine ähnliche Website mit Fundsachen wie „Pulli's, Short's, Top's“. (...)Nachdem er den Knabberzeug-Hersteller Chio wegen eines Mais-Snacks namens „Tortilla's“ an den virtuellen Pranger gestellt hatte, taufte die Firma das Produkt in „Tortillas“ um.

Dennoch sieht der 34-Jährige keinen Grund zum Optimismus, „denn es grassiert wie verrückt, es breitet sich aus“. Neuester Trend: Nachdem der falsche Apostroph den Genitiv bereits gemeuchelt und den Plural verstümmelt hat, befällt er jetzt alle übrigen Wörter, die auf s enden.

In Göttingen entdeckte Fuchs die Mitteilung „Sonntag's Brötchen“, in Berlin-Marzahn fotografierte ein Freund ein Schild „Freitag's Singelparty“. In Nürnberg führt ein Laden „Spielzeug von Damal's“. Einen weiteren schweren Fall von Apostroph-Abusus meldete ein Verbündeter von der deutschen Nordseeküste: Dort gibt's neuerdings „Matje's und Seelach's“.

Das Nonplusultra aber entdeckten Mitstreiter in der Bettenabteilung eines Kasseler Kaufhauses: „Matratze'n.“

á'p'ó's't'r'o'p'h'

1. wann **kann**, wann **muss** der Apostroph stehen?  
wann darf der Apostroph **nicht** stehen?

Peter's Frittenschmiede

Ines' Zeugnis

D'dorf (statt Düsseldorf)

Wie geht's dir?

samstag's

Steak's

2. Merksatz: Wann wird der Apostroph meistens verwendet?

---

---

---

3. Apostroph: wo war der nochmal auf der Tastatur? Unterstreichen Sie in jeder Zeile das Wort, das ein typografisch korrektes Apostroph enthält!

Futura's Futura`s Futura´ Futura´  
Helvetica's Helvetica´ Helvetica`s Helvetica's  
Garamond`s Garamond's Garamond´ Garamond's

4. Akzente sind keine Apostrophe, sondern...

5. Ordnen Sie die Akzentbezeichnungen den richtigen Beispielen zu:

è ò À

É á ú

Ô Î â û

Õ Ã ñ ã

Å å

Ç ç

Ë ë Ï ï

Akzent „Tilde“

Akzent „Cedille“

Akzent mit „Kreisen“

Akzent „Trema“

Akzent „Zirkumflex“

Akzent „Gravis“

Akzent „Akut“